



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LII. Kammergerichtliche Erkenntniß wider den Amtmann zu Potsdam, Caspar von Köckeritz, wegen der Zollfreiheit der Brandenburger Bürger, vom 4. Dezember 1544.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vnd X gulden für den heidhutter zu die kost. So sol vnd mag er die Ecker, so itzt vorhanden, zu seinem nutz vnd Hufshaltung auch gebrauchen, Doch das er mit seinem pferde den weinberg miften lasse vnd dobei vleifiglich vfftehn hab In alle dem, das seinen gnaden zu nutz komen mag vnd alle vnd igliche nutzung, Zugehorung vnd gerechtigkeit des ampts soll er getrewlich einnemmen vnd zu iglicher Zeit berechnen, Auch die Bruch vnd felle one meins gnedigen wissen nicht vertragen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 105.

LII. Kammergerichtliches Erkenntniß wider den Amtmann zu Potsdam, Caspar von Köckeritz, wegen der Zollfreiheit der Brandenburger Bürger, vom 5. Dezember 1544.

In sachen zwischen dem Ehrnuhesten Gestrengen Casparn von Kockeritz, als Amptman zu potstamp eins, und den geschickten des Raths gemeine der Newenstat Brandenburgk anders theils belangende die befreiunge der Zolle, so die der Newenstat Brandenburg angezogen, Geben unsers gnedigsten herrn des Churfursten zu Brandenburgk &c. Reth und Rentmeister, nach notturfliger verhör der Sachen zu abscheide. Weil die besesfen Burgere berurter Newenstadt Brandenburg haben ein privilegium weilandt marggraf Joachims Churfursten, Anno domini funfzehenhunder und XV datirt, furgelegt, daraus zu sehn gewesen, das sie in der Mareken zu Brandenburgk zu waser vnd lande, ausser des Elbstrohmes, zollfrei gemacht vnd dan das Register in der Rentherei alhie dem selbigen beifhal gegeben, So solle auch der Amptman die besesfene Burgere der Newenstadt Brandenburgk, so haues und hoef alda haben, kegen antzeigung offener Kunttschaft, vnter des Raths daselbst Ingesiegel, des Zolles zu potstamp noch zur zeith, bis uf bestendiger antzeigung, worumb sie solcher privilegien nicht geniesfen sollten, verschonen. Vnd was er in zeith seiner Amptsverwaltung daruber an Zollen eingenommen oder noch an whare, zu waser oder Lande, alda der nicht zoellung halben aufgehaltten oder vorhanden wider geben. Actum Coln an der Sprew, mit hochgedachts unsers gn. herren Chamergerichts Siegel besiegelt, Freitags nach Barbare virginis Anno etc. im XLIII.

Aus einem alten Berliner Stadtbuche fol. 108. Dasselbe enthält fol. 225. Cop. den Entscheid des Kurfürsten Joachim II. in dieser Sache d. d. Coln a. d. Sprew Sonnabend nach Assumpt. Mar. 1548. Darnach behielten die befreieten Städte ihre Zollfreiheit zu Potsdam, soweit sie mit eigenen Gütern, wenn auch durch Knechte oder Miethsolente führen. Soweit sie aber fremder Leute, seien sie aus befreieten oder zollpflichtigen Städten, Personen, Güter oder Waaren führen, sollen sie Zoll geben, den Zollen zu Plawen, Sarumund und Trebbin, die einige befreiete Städte zu entrichten haben, unbeschadet.